

Bericht über die Sitzung 1/2019 des Hauptausschusses am 15. März 2019 in Bonn

DR. THOMAS VOLLMER

Leiter Büro Hauptausschuss im BIBB

Im Zentrum der ersten Hauptausschusssitzung 2019 stand die Beratung der aktuellen Ausbildungsplatzsituation, wie sie jährlich anlässlich der Aussprache zum Berufsbildungsbericht der Bundesregierung geführt wird. Weitere Beratungspunkte waren Themencluster der mittelfristigen BIBB-Forschungsplanung für den Zeitraum 2019 bis 2025, Durchlässigkeit zwischen Hochschulischer und beruflicher Bildung sowie die Modernisierung der Standardberufsbildpositionen. Geleitet wurde die Sitzung von der Vorsitzenden DR. ALEXANDRA BLÄSCHE, Beauftragte der Länder.

Berufsbildungsbericht 2019 und aktuelle Ausbildungsplatzsituation

Zu Beginn des Tagesordnungspunkts stellte KORNELIA HAUGG, Leiterin der Abteilung »Allgemeine und berufliche Bildung; Lebensbegleitendes Lernen« im BMBF, die neue Struktur des Berufsbildungsberichts vor. So stünden 2019 am Anfang des Berufsbildungsberichts die Ergebnisse der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE), um eine bessere Gesamtschau der Ausbildungslandschaft inklusive der vollqualifizierenden Ausbildungen zu ermöglichen. Der Berufsbildungsbericht 2019 zeichne wie in den Jahren zuvor ein differenziertes Bild der Ausbildungsplatzsituation. Insgesamt sei laut Bund von einer positiven Gesamtentwicklung des dualen Ausbildungssystems auszugehen, wobei natürlich Herausforderungen wie beispielsweise die Lösung von Matching-Problemen nach wie vor von großer Bedeutung seien.

Die Diskussion der im Berufsbildungsbericht des BMBF präsentierten Daten offenbarte ein breites Meinungs- und Interpretationsspektrum zwischen den Bänken. Infolgedessen verabschiedete der Hauptausschuss eine gemeinsame Stellungnahme zum Berufsbildungsbericht, der Sondervoten der Beauftragten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Länder beigefügt wurden: Diese geben

detailliert Aufschluss über die jeweilige Bewertung des dualen Ausbildungssystems.

Die gemeinsame Stellungnahme des Hauptausschusses nebst Sondervoten wurde nach Beschlussfassung im Bundeskabinett zum Berufsbildungsbericht am 10. April veröffentlicht und steht online unter folgendem Link zur Verfügung: www.bibb.de/dokumente/pdf/HA_Stellungnahme_zum_BBB_2019.pdf (Stand: 29.04.2019).

Der vollständige Berufsbildungsbericht 2019 ist online abrufbar unter: www.bmbf.de/de/berufsbildungsbericht-2740.html (Stand: 29.04.2019).

Themencluster der mittelfristigen Forschungsplanung für den Zeitraum 2019 bis 2025

Der Forschungsdirektor des BIBB, PROF. DR. HUBERT ERTL, informierte den Hauptausschuss über die weitere inhaltliche Erarbeitung der Themencluster zur strategischen Neuausrichtung der BIBB-Forschung. Die Arbeitstitel – wie bereits in der Sitzung des Hauptausschusses im Dezember 2018 festgelegt – wurden nun noch einmal präzisiert und durch Abstracts weiter inhaltlich konkretisiert. Strategisch werde das BIBB in den nächsten Jahren somit an den folgenden Themenclustern weiterarbeiten:

- Digitale Transformationen – Zukunft beruflicher Bildung und Arbeit
- Betriebliches Entscheiden und Handeln – Einflussfaktoren betrieblicher Qualifizierung und Rekrutierung
- Berufliches Lernen – Bedingungen, Diagnostik und Förderung
- Berufsorientierung und Übergänge – Integration in Ausbildung und Beruf
- Berufliche Segmentierung in der Ausbildung – Merkmale und Funktionsweisen

Die Abstracts zu den oben genannten Themen sind unter dem Titel »Berufliche Aus- und Weiterbildung der Zukunft. Themencluster der mittelfristigen Forschungsplanung für den Zeitraum 2019 bis 2025« auf der Homepage des BIBB zu finden: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9927 (Stand: 29.04.2109).

Modernisierung der Standardberufsbildpositionen

Die vom Hauptausschuss in der Dezember-Sitzung eingerichtete Arbeitsgruppe zum Thema »Modernisierung der Standardberufsbildpositionen« hat ihre Arbeit am 11. März 2019 aufgenommen. DR. MONIKA HACKEL, Leiterin der Abteilung »Struktur und Ordnung der Berufsbildung«, berichtete über die Ziele der Arbeitsgruppe. Standardberufsbildpositionen sind integrative während der gesamten Ausbildungsdauer zu vermittelnde und für alle Berufsbilder gültige Mindeststandards, die eine wichtige bildungspolitische Steuerungsfunktion übernehmen. Diskutiert werden die Standardberufsbildpositionen derzeit unter den noch vorläufigen Überschriften »Organisation des Ausbildungsbetriebs, Berufsbildung sowie der für den Arbeitsplatz wesentlichen Rechtsvorschriften, insbesondere des Arbeits- und Tarifrechts«, »Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit«, »Nachhaltigkeit« sowie »Datenschutz und Datensicherheit; Digitalisierung«. Eine mögliche Verständigung auf finale Überschriften und Inhalte der Standardberufsbildpositionen solle nach Möglichkeit bereits 2019 erfolgen. Die Ergebnisse sollen in die Ordnungsarbeit des BIBB einfließen. Bei der Erarbeitung der Standardberufsbildpositionen sei auch die Kultusministerkonferenz in der Arbeitsgruppe vertreten, sodass eine breite Beteiligung bei der Modernisierung der Standardberufsbildpositionen gegeben sei.

Durchlässigkeit zwischen hochschulischer und beruflicher Bildung

Die Arbeitsgruppe Durchlässigkeit des Hauptausschusses hat am 23./24. Januar 2019 im Rahmen eines Workshops ihre Arbeit aufgenommen. Die Arbeitsgruppe setzt sich gemäß Auftrag des Hauptausschusses das Ziel, eine Empfehlung auf der Grundlage der bereits bestehenden Hauptausschussempfehlung 139 »zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung« zu entwickeln. BARBARA HEMKES, Leiterin des Arbeitsbereichs »Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche« im BIBB, hat in der Hauptausschusssitzung über die erzielten Ergebnisse des Workshops berichtet. Im Rahmen dieses Workshops wurden u. a. die Fragen beraten, wie die beiden Bildungsbereiche »Berufsbildung« und »Hochschule« aufgrund ihrer ausgeprägten Eigenlogik sinnvoll verbunden werden können. Ausgangspunkt der Empfehlung soll sein, dass die beiden Bildungsbereiche gleichwertig sind und einander ergänzen. Vor diesem Hintergrund soll auch das Verständnis für den Begriff »Aufstieg« in Bildungskarrieren neu gefasst werden. Zu diesem Zweck wurden beispielsweise folgende Themen angeschnitten: Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit in der Studien- und Berufsorientierung, Verbesserung von Informations-, An-

rechnungs- beziehungsweise Durchlässigkeitsstrukturen, Innovationen in Lehr-Lern-Prozessen (bspw. Digitalisierung oder »blended learning«) zur Förderung von Durchlässigkeit.

Weitere Themen und Beschlüsse

Ausbildungsordnungen: Der Hauptausschuss stimmte der »Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Revierjagdmeister und Revierjagdmeisterin« zu.

Gleichstellung von Prüfungszeugnissen: Der Hauptausschuss stimmte der Gleichstellung der Prüfungszeugnisse der Staatlichen Fachschule Weilburg-Hadamar am Standort Hadamar, der Staatlichen Zeichenakademie Hanau und der Berufsfachschule für das Holz und Elfenbein verarbeitende Handwerk in Michelstadt mit den Zeugnissen über das Bestehen der Abschluss- und Gesellenprüfung zu. Die Gleichstellung der Ausbildung Tischler/-in an der Berufsfachschule für das Holz und Elfenbein verarbeitende Handwerk in Michelstadt wurde bis 2023 befristet.

Hauptausschussempfehlung 164: Beschlossen wurde die im Zuge der Beratung zur »Gesamtnote bei Fortbildungsabschlüssen« vom BMBF überarbeitete Empfehlung 164. Der Empfehlung ist ein Zeugnismuster für alle anerkannten Fortbildungsabschlüsse beigelegt. Das jeweilige Zeugnis soll das Niveau des DQR ausweisen, soweit eine Zuordnung des Abschlusses zu einem Niveau des Deutschen Qualifikationsrahmens erfolgt ist. Die Hauptausschussempfehlung 164 wird zum Inkrafttreten der »Sechsten Verordnung zur Änderung von Fortbildungsprüfungsverordnungen« zum gegebenen Zeitpunkt veröffentlicht werden.

Integration geflüchteter Menschen: Dieses Thema wird als regelmäßiger Tagesordnungspunkt auf der Agenda des Hauptausschusses geführt, um den Erfahrungsaustausch zur Integration von geflüchteten Menschen in Aus- und Weiterbildung zwischen den Bänken zu befördern. Beraten wurde in diesem Zusammenhang u. a. auch das Thema »Sprache in Prüfungen«.

Deutscher Qualifikationsrahmen: Die Arbeitsgruppe des Hauptausschusses zum Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) berichtete über den aktuellen Sachstand zur nachhaltigen Ausgestaltung des Deutschen Qualifikationsrahmens und den Stand der geplanten Hauptausschussempfehlung zu diesem Thema.

Workshops 2019: Der Hauptausschuss hat im Rahmen der Beratungen seines mittelfristigen Arbeits- und Beratungsprogramms die Themen »Ordnungsarbeit« und »Qualifizierung des Ausbildungspersonals im digitalen Strukturwandel« als prioritär eingestuft. Die beiden Themen sollen im Format eines Workshops behandelt werden. ◀